

Aargau: Kontrollen und Einsätze der Polizei

Corona und Verkehrssicherheit im Fokus

Zuletzt verstärkte die Polizei ihre Präsenz und Kontrollmassnahmen. Dabei leisteten Patrouillen der Kantonspolizei und der Regionalpolizeien viele Einsätze mit mehreren hundert Personenkontakten.

(Mitg.) Die mehrheitlich jungen Personen wurden auf die Vorschriften aufmerksam gemacht. Es mussten auch Wegweisungen und Bussen ausgesprochen werden. Die Kantonspolizei führte zudem Kontrollen mit einem gezielten Schwerpunkt im Strassenverkehr durch. Dabei wurden zahlreiche Schnellfahrer gestoppt und zur Anzeige gebracht. Insgesamt mussten zwanzig Verkehrsteilnehmer wegen zu hoher Geschwindigkeit verzeigt werden. Die Kontrollen fanden im Innerorts- und Ausserortsbereich statt. Über das vergangene Wochenende verstärkte die Polizei ihre Kontrolltätigkeit unter anderem auf öffentlichen Plätzen, um Personen Verhaltensanweisungen zu erteilen und die geltenden Vorschriften der «Covid-19-Verordnung» konsequent umzusetzen. Bei mehreren hundert Personenkontakten im öffentlichen Raum wurden sehr viele Verwarnungen und einige Wegweisungen ausgesprochen. Zudem mussten leider bei klaren Verstössen durch vornehmlich jugendliche Gruppierungen auch mehrere Dutzend Ordnungsbussen ausgestellt werden.

Bei den polizeilichen Kontrollen bei Gewerbebetrieben und Verkaufsgeschäften mussten mehrere Verwarnungen und einzelne Verzeigungen vorgenommen werden.

Schwerpunktaktion im Strassenverkehr

Am Wochenende führte die Kantonspolizei Aargau auch mehrere Kontrollen im Strassenverkehr durch. Dabei setzte sie gezielt einen Schwerpunkt gegen Schnellfahrer sowie die Tuner-/Poserszene. Die mehrheitlich wenig befahrenen Strassenabschnitte luden zahlreiche Verkehrsteilnehmer (Autos und Motorräder) ein, dies für ihre Fahrten zu nutzen.

Am Samstagnachmittag, 4. April führte die Polizei eine Geschwindigkeitskontrolle mit ihrem Lasermessgerät im Ausserortsbereich in Hunzenschwil und Hendschiken durch. Es konnten sieben Schnellfahrer (davon ein Motorrad) gestoppt werden. Die Schnellste, eine 39-jährige Kosovarin wurde auf der Bünztalstrasse mit 128 km/h (anstelle der erlaubten 80 km/h) erfasst. Die Kantonspolizei nahm der Lamborghini-Lenkerin den Führerausweis auf der Stelle ab. Am Samstagabend erfasste die Kantonspolizei bei einer Innerortskontrolle in Oftringen insgesamt zehn Schnellfahrer. Der Schnellste wurde durch das Lasermessgerät mit 98 km/h (anstelle der erlaubten 50 km/h) gemessen. Die Kantons-

polizei nahm dem 44-jährigen Italiener den Führerausweis ab. Am Abend, kurz vor 21.30 Uhr erfasste die Kantonspolizei Aargau anlässlich einer Geschwindigkeitskontrolle auf der Autobahn A1, Fahrbahn Zürich, Höhe Gemeindegebiet Spreitenbach einen Mercedes mit 209 km/h. Nach Abzug der gesetzlichen Toleranz ergibt es eine strafbare Überschreitung von 82 km/h. Noch in der Nacht konnte der Lenker ermittelt und angehalten werden. Der Beschuldigte, ein 35-jähriger Nordmazedonier aus der Region, wurde vorläufig festgenommen.

In der Nacht auf Sonntag musste die Kantonspolizei nach Würenlos, Autobahnraststätte A1, ausrücken. Dort hielt sich kurz nach Mitternacht eine grosse Anzahl Personen auf – geschätzt zirka 300 Personen. Der Rastplatz musste für über 45 Minuten geschlossen werden. Am Sonntag, 5. April mass die Kantonspolizei zwei Schnellfahrer bei weiteren Kontrollen auf Ausserortsstrecken im Bezirk Kulm. Zwei Motorradfahrer mit 116 km/h und 133 km/h wurden angehalten und verzeigt. Letzterem wurde der Führerausweis abgenommen. Es handelt sich um einen 45-jährigen Deutschen. Zusätzlich zu den Geschwindigkeitsüberschreitungen nahm die Kantonspolizei 10 Verzeigungen wegen Widerhandlungen vor – wie Verursachen von Lärm, Unnötiges Umherfahren. Zwei Autos wurden polizeilich sichergestellt.

Projekt «Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr»

Informationen auf der Webseite

Es existiert eine Alternative für die wegen der Coronakrise abgesagte öffentliche Informationsveranstaltung zum Projekt Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr «VERAS». Auf der Webseite www.ag.ch/veras sind zusätzliche Informationen aufgeschaltet.

(Mitg.) Die öffentliche Anhörung zur Gesamtplanung «Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr – VERAS» läuft seit dem 20. März und noch bis am 12. Juni. Die VERAS verfolgt verschiedene Ziele: Den verkehrlich stark belasteten Siedlungs- und Wirtschaftsraum Suhr entlasten, die Belastung für die Wohnbevölkerung reduzieren, das Wynental besser an die A1 anbinden und das Velonetz für den lokalen und regionalen Verkehr verbessern. Diese Ziele sollen mit Ergänzungen des Strassennetzes im Osten und Süden von Suhr sowie mit einer Reihe von flankierenden Massnahmen erreicht werden.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) hat die VERAS am 19.



Noch bis am 20. Juni: Öffentliche Anhörung zur Gesamtplanung «Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr». (Bild: mars.)

März 2020 in einer Medienkonferenz vorgestellt. Zum Start der öffentlichen Anhörung war zudem eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung der betroffenen Region vorgesehen – diese musste aber aufgrund der aktuellen Coronavirus-Notlage abgesagt werden. Nun hat das BVU als Alternative und zusätzlich zu den Anhörungsunterlagen die Dokumentation auf der

Webseite der VERAS ergänzt: Es wurden das Video (mit Untertitel) und die Präsentation der Medienkonferenz sowie die Video-Statements von Stephan Attiger (Vorsteher BVU) und Marco Genoni (Gemeindepräsident Suhr) aufgeschaltet. Alle Informationen zur VERAS, zur öffentlichen Anhörung sowie die gesamte Dokumentation sind abrufbar unter: www.ag.ch/veras.

Grosse Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt

Mehr Arbeitslose – viel Kurzarbeit

Aufgrund der Covid-19-Pandemie sind bis am 3. April innerhalb von drei Wochen rund 10'000 Anmeldungen für Kurzarbeit beim Amt für Wirtschaft und Arbeit eingegangen. Auch die Zahlen der Stellensuchenden und Arbeitslosen sind stark gestiegen.

(Mitg.) Die Kurzarbeit ist infolge der Covid-19-Pandemie auf einem noch nie dagewesenen Stand. Die zuständige Stelle beim Amt für Wirtschaft und Arbeit ist mit Hochdruck daran, die Flut eingehender Anmeldungen zu bearbeiten. Per 3. April wurden 8043 Bewilligungen erteilt (Pendent sind noch rund 1800 Anträge, diese sollten aber demnächst erledigt werden). Von der Kurzarbeit sind 113'867 Personen betroffen.

Am meisten Anmeldungen liegen für folgende Branchen vor: Gastgewerbe (15 Prozent), Detailhandel und Gesundheits-/ Sozialwesen (je 10 Prozent), Baugewerbe (9 Prozent), Gross-

handel (8 Prozent), Motorfahrzeuge (Handel, Instandhaltung, Reparatur) (7 Prozent). Zudem sind viele Anmeldungen aus diversen Dienstleistungssektoren eingegangen (20 Prozent).

Seit dem 1. April bearbeiten die Arbeitslosenkassen des Kantons die von den Unternehmen eingereichten «Anträge und Abrechnungen von Kurzarbeitsentschädigungen» und nehmen die Auszahlungen an die Unternehmungen vor. Allerdings wird es aufgrund der hohen Anzahl betroffener Unternehmungen etwas Zeit brauchen, bis alle Zahlungen ausgelöst werden können.

Starker Anstieg bei den Arbeitslosen und Stellensuchenden

Bei den sieben Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) waren Ende März im Aargau 11'396 Personen als arbeitslos gemeldet, davon waren 6489 Männer (57 Prozent) und 4907 Frauen (43 Prozent). Das sind 1027 Personen mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote hat um 0.3 Prozentpunkte zugenommen und lag im März

bei 3.0 Prozent. Schweizweit lag die Quote bei 2.9 Prozent (+ 0.4 Prozent).

Die Zahl der Stellensuchenden hat um 1840 Personen zugenommen und lag im März bei 17'837. Im März haben sich 3682 Personen bei den RAV als stellensuchend gemeldet, der grösste Teil davon nach dem 13. März. Abgemeldet wurden im letzten Monat 1846 Personen. Ende März waren 3723 offene Stellen gemeldet, wovon 2236 (60 Prozent) meldepflichtig waren. Das sind 72 offene Stellen mehr als im Februar.

Erleichterungen für Stellensuchende

Da die Arbeitssuche zurzeit aufgrund der Covid-19-Pandemie erschwert ist, hat das SECO für Stellensuchende einige Erleichterungen eingeführt: So erhalten alle im März oder später beim RAV gemeldeten Stellensuchenden zusätzliche Tagelöcher für die Dauer dieser ausserordentlichen Situation. Analog dazu wird die Rahmenfrist verlängert. Auch Stellensuchende, die im März ausgesteuert wurden, werden berücksichtigt.

Stimmen und Standpunkte



Ein Meer von Blumen: Das neu geschaffene Gärtchen an der Grünaustrasse in Menziken – mitten im Dorfzentrum. (Bilder: msu.)

Es gibt sie zum Glück nach wie vor: die **guten Nachrichten!** Den Steilpass für einen Aufsteller in dieser verunsicherten Zeit liefert uns dieser Tage **Christian Schweizer** von CHS immobilien AG. Er nimmt Bezug auf den Neubau an der **Grünaustrasse in Menziken**, der allein schon von seiner smarten, dezenten Farbgebung her etwas Besonderes ist. Mehr noch: Das neue Geschäftshaus stellt eine wohlthuende **Bereicherung** am Waagplatz dar. Der Kontrast zum nach wie vor erbärmlichen Zustand eines ehemaligen «Wahrzeichens» im Dorfzentrum, dem Hotel Waag, könnte jedenfalls kaum grösser sein... Diese einst stolze Liegenschaft wartet seit Jahren auf einen **Prinzen**, der das Haus aus seinem Dornröschenschlaf erweckt und in eine neue Zukunft führt.

Zurück an die Grünaustrasse: Im Parterre des neuen Gebäudes befindet sich ein **Coiffeursalon**, die oberen Stockwerke sind für zentrumsnahes Wohnen reserviert. «Wir klotzen nicht nur mit Beton, manchmal machen wir auch mal wieder **etwas Schönes**», gibt Christian Schweizer in einem Anflug von Selbstkritik zu verstehen. So sei beim Neubau von **Christian Wirz** an der Grünaustrasse 17 – eine wunderbare Blumenrabatte erstellt worden, welche gegenwärtig in voller Blüte steht. Ein Meer von Blumen mitten im Zentrum von Menziken. Den Denkanstoss zu dieser kleinen Oase lieferte übrigens **Rosmarie Peyer**, die Lebenspartnerin des Bauherrn. Es ist halt schon so: Wenn es um die wirklich schönen Dinge im Leben geht,

dann haben die Frauen in aller Regel die **zündenden Ideen** und besseren Händchen. Im Blumengärtchen sorgen die ebenfalls neu gepflanzten Säuleneichen, welche als ökologisch sehr **wertvolle Bäume** gelten, später für willkommenen Schatten. Auflagen bezüglich der Bepflanzung gab es dem Vernehmen nach keine. Vielmehr ist dieser tolle Hingucker auf der Südseite des Geschäftshauses als freiwillige Leistung von Christian Wirz (und etwas Support von Geschäftsfreunden) zu verstehen. Erfreulich übrigens ein weiterer Umstand: das Haus ist komplett vermietet, somit **keine weiteren Leerstände** mehr für Menziken!

Wir bleiben bei den guten Nachrichten. Absender der optimistischen Grusskarte ist der Verein **Zeitreisen Beinwil am See**. «Liebe Zeit- und Mitreisende», steht auf der Rückseite zu lesen. «Mit dieser Karte wünschen wir Euch **frohe Ostern** und eine schöne Frühlingszeit. Kinder aus Beinwil am See und Umgebung haben in den unerwarteten «Ferien» mit grosser Begeisterung gezeichnet, gemalt und gebastelt. Damit möchten sie uns allen eine Freude machen.» Wie hervorragend es den Schulkindern gelungen ist, die von Negativmeldungen überlagerten Tage und Wochen mit etwas **Licht und Fröhlichkeit** aufzuheitern, zeigen ihre Werke. Ein grosses Bravo, liebe Kinder, sehr gut gemacht! Die österlichen Motive und optimistischen Impulse sind gegenwärtig im Schaukasten des Vereins Zeitreisen (in der Unterführung am Löwenplatz) zu bewundern. **msu.**



Sorgen für etwas Fröhlichkeit in einer angespannten Zeit: Die Zeichnungen und Bastelarbeiten der Beinwiler Jugend, die im Schaukasten des Vereins Zeitreisen (Unterführung Löwenplatz) zu bewundern sind.